



SPORT

S C H U L I N T E R N E S
F A C H C U R R I C U L U M

Stand: 02.2025 (G9)



Navigation im Dokument:

- mit einem Mausklick im Inhaltsverzeichnis zur jeweiligen Seite
- mit Pos1 zurück zur Startseite

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Verbindung von Theorie und Praxis	9
3. Leistungsbewertung im Sportunterricht	9
4. Praxisinhalte der Sekundarstufe I	
5. Praxisinhalte und Kompetenzen der einzelnen Klassenstufen der Sekundarstufe I	

Allgemeine Hinweise für alle Fachcurricula des Küstengymnasiums

- [Zentralabitur Schleswig-Holstein Fachanforderungen](#)

Europa

- [eTwinning](#)
- [Erasmus+](#)

Sprachsensibler Fachunterricht

- [Konzept zur durchgängigen Sprachbildung in den Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I](#)
- [Sprachlernen im sprachsensiblen Fachunterricht](#)
- [DaZ – Spracherwerb und Integration](#)
- [Fortbildung zur Durchgängigen Sprachbildung – Stolpersteine der deutschen Sprache](#)

Methoden- und Medienkompetenz

- [Methodencurriculum des Küstengymnasiums](#)
- [Fachanforderungen für die Sekundarstufen I und II](#)
- [IQSH-Broschüre „Methoden zum Lernen – Jahrgangsstufe 1 -10“](#)
- [IQSH-Broschüre „Methoden im Unterricht – Anregungen für Schule und Lehrerbildung“](#)
- [IQSH-Broschüre „Digitale Medien im Fachunterricht – allgemein“](#)
- [IQSH-Broschüre „Digitale Medien im Fachunterricht – Anregungen zur Umsetzung für einzelne Fächer“](#)
- [IQSH-Broschüre „Ergänzung zu den Fachanforderungen Medienkompetenz – Lernen mit digitalen Medien“](#)
- [Lehrkräfte finden weitere Hinweise bei Fronter](#)

1. Einleitung

Das vorliegende schulinterne Curriculum für das Fach Sport des Küstengymnasiums Neustadt in Holstein greift die Sportarten aus der Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler auf und führt unter Berücksichtigung der Gegebenheiten der Schule in die gängigen Sportarten ein. Internationale Jugendarbeit im Sport profitiert dabei besonders von zwei Aspekten: der Universalität von Spaß an Spiel und Bewegung und der Niedrigschwelligkeit des Sports. Erste Kontakte zwischen Kindern und Jugendlichen in internationalen Begegnungen sind auch ohne den Einsatz von Sprache schnell hergestellt. Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im Sport bietet der internationale Austausch die Möglichkeit, sich mit Experten anderer Länder auszutauschen und zu vernetzen, deren Arbeitsansätze kennenzulernen und dabei auch die eigene Arbeit aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Das Curriculum führt die in den Fachanforderungen formulierten Kernkompetenzen Kenntnisse, Fähigkeiten/Fertigkeiten und Einstellungen als Zielperspektive für die sportliche Ausbildung aller Lernenden auf. In verbindlichen Einheiten werden ausgewählte Inhalte unterrichtet und so der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler ermöglicht. Dabei versteht sich das Curriculum als ein dynamisches System und soll in den Folgejahren erprobt und auf seine Angemessenheit und Praktikabilität hin überprüft werden.

2. Verbindung von Theorie und Praxis

Theorie und Praxis bedingen sich im Sport wechselseitig und sind somit selbstverständliche Unterrichtsinhalte in allen Klassenstufen. Digitale Medien werden zum Aufbereiten von Themen, sowie zur Analyse und Optimierung von Bewegungsabläufen eingesetzt. Darüber hinaus stellen die digitalen Medien eine Möglichkeit zur Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse dar. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Gefahren der digitalen Medien gelegt.

3. Leistungsbewertung im Sportunterricht

Grundsätzlich werden Leistungen im Sportunterricht nach pädagogischen und fachlichen Grundsätzen ermittelt und bewertet.

Dabei gehen die folgenden drei Kriterien zu etwa gleichen Teilen in die Notengebung ein:

- Sportliche Leistungsfähigkeit
- Individueller Lernfortschritt
- Soziale Kompetenzen

In der Tabelle 5 sind jeweils mögliche Leistungsüberprüfungen dargelegt.

4. Praxisinhalte der Sekundarstufe I

1	Turnen
2	Laufen, Springen, Werfen
3	Sportspiele
4	Bewegungsgestaltung, Tanz
5	Ringen, Raufen, Verteidigen
6	Sich fit halten
7	Schwimmen
8	Fakultativ: weitere Sportspiele, Wassersport, rollen und gleiten, ...

- Der Themenbereich 6 „Sich fit halten“ ist in den anderen Themenbereichen zu integrieren.
- Die Themenbereiche 7 und 8 sind nach Möglichkeit in Projekten, Wandertagen etc. umzusetzen.

5. Praxisinhalte und Kompetenzen der einzelnen Klassenstufen der Sekundarstufe I

Inhalte	5	6	7	8	9	10
Turnen	Erlebnisturnen; Grundlagen am Boden, Reck und Balken		Akrobatik und Le Parcours		Grundlagen am Sprung und Barren	
Kompetenzaufbau	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Hilfestellung erwerben - Fähigkeiten/Fertigkeiten Beherrschung der grundlegenden Bewegungsformen an den Geräten - Einstellungen Bereitschaft, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen; Ängste bewältigen 		<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Hilfe- und Sicherheitsgriffe erwerben; - Fähigkeiten/Fertigkeiten Beherrschung von Akrobatikfiguren; Beherrschung von grundlegenden Bewegungsformen im Parcours-Laufen; Potentiale und Gefahren von Sportclips erkennen - Einstellungen Bereitschaft, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen; Vertrauen aufbauen, Teamwork 		<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über Hilfe- und Sicherheitsgriffe - Fähigkeiten/Fertigkeiten Beherrschung grundlegender Bewegungsformen an den Geräten - Einstellungen Bereitschaft, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen 	
mögl. Leistungsüberprüfung	Gruppenkür, Synchronturnen		Akrobatik-Kür		Turnelemente mit höherem Schwierigkeitsgrad	

Laufen, Springen, Werfen	Spieleithathletik; Ausdauerschulung, Sprint, Weitsprung, Schlagballwurf		Leichtathletische Disziplinen Hochsprung und Würfe		Leichtathletische Disziplinen	
Kompetenzaufbau	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über grundlegende leichtathletische Disziplinen - Fähigkeiten/Fertigkeiten allgemeine Bewegungsschulung im Laufen (Ausdauerläufe, Sprints, Pendelstaffelläufe), Springen (Weitsprung: Schrittweitsprung) und Werfen (Schlagballwurf); Rhythmusschulung - Einstellungen Anstrengungsbereitschaft 		<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über grundlegende leichtathletische Disziplinen - Fähigkeiten/Fertigkeiten (Lauf-, Sprung-, Wurf- und Stoßdisziplinen wettkampfgerecht durchführen; neue Disziplinen: Hochsprung (Schersprung und Flop), Kugelstoßen, Rotationswürfe) - Einstellungen Anstrengungsbereitschaft 		<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über grundlegende leichtathletische Disziplinen - Fähigkeiten/Fertigkeiten Lauf-, Sprung-, Wurf- und Stoßdisziplinen wettkampfgerecht durchführen: neue Disziplin: Hürdensprint - Einstellungen Anstrengungsbereitschaft 	
mögl. Leistungsüberprüfung	3 Kampf		3 Kampf		3 Kampf	
Sportspiele	Ballschule; Zielspiel: Basketball	Ballschule, Zielspiel: Volleyball	Zielspiel: Hockey	Zielspiel: Fußball	Zielspiel: Basketball	Zielspiel: Volleyball

Kompetenzaufbau	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse (über Regelkenntnisse verfügen) - Fähigkeiten/Fertigkeiten (Entwicklung der allgemeinen Spielfähigkeit; grundlegendes Taktikverständnis) - Einstellungen (Fairplay, angemessen mit Sieg und Niederlage umgehen) 			
mögl. Leistungsüberprüfung	Bewertungsraster Sportspiele			
Bewegungsgestaltung Tanz	vorgegebene Choreografien mittanzen	vorgegebene Choreografien erweitern	eigene Choreografien erarbeiten	eigene Choreografien erarbeiten
Kompetenzaufbau	- Bewegen im Takt/Bewegung mit Partner/in abstimmen	- Gruppenchoreografie	- Tanz-Kür	
mögl. Leistungsüberprüfung	Musik in passende Bewegung umsetzen	Präsentation	Präsentation	
Ringen, Raufen, Verteidigen				
Kompetenzaufbau	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse Regeln zum Kampf und zur Sicherheit kennen - Fähigkeiten/Fertigkeiten Beherrschung der grundlegenden Bewegungsformen: 	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse Regeln zum Kampf und zur Sicherheit kennen - Fähigkeiten/Fertigkeiten Beherrschung der grundlegenden Bewegungsformen: 	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse Regeln zum Kampf und zur Sicherheit kennen; unterschiedliche Kampfsportkulturen kennen - Fähigkeiten/Fertigkeiten Beherrschung von Zweikampftechniken/Würfen; 	

	<p>Bodenkämpfe, Kampf um Gegenstände, Zieh- und Schiebekampfformen)</p> <p>- Einstellungen Kooperation und Rücksichtnahme; Körperkontakt zulassen; Erfolg und Misserfolg erfahren</p>	<p>Bodenkämpfe, Kampf um Gegenstände, Zieh- und Schiebekampfformen)</p> <p>- Einstellungen Kooperation und Rücksichtnahme; Körperkontakt zulassen; Erfolg und Misserfolg erfahren</p>	<p>Selbstverteidigung</p> <p>- Einstellungen Kooperation und Rücksichtnahme; Selbstbewusstsein stärken</p>
--	--	--	---

...

2. Hauptteil

...

3. Schluss

...